

# Caritas News

Nah. Am Nächsten

04|2013

## Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

  
Gleich nach der Sommerpause stehen zwei wichtige Termine an: Am 15. September stehen der Landtag und der Bezirkstag zur Wahl; eine Woche später wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Auf allen drei Ebenen werden Rahmenbedingungen geschaffen, die für die Lebensbedingungen unserer Zielgruppen und für die Refinanzierung unserer Dienste gravierende Konsequenzen haben. Daher meine Bitte: Nehmen Sie Ihr Wahlrecht in Anspruch und geben Sie denjenigen Parteien und Personen Ihre Stimme, die Ihrer Einschätzung nach am ehesten für eine soziale und gerechte Gesellschaft stehen. Der Diözesan-Caritasverband hat sich im Wahljahr engagiert in die sozialpolitische Meinungsbildung eingebracht. Unter dem Motto „Caritas wählt Klartext“ haben wir konkrete Forderungen formuliert zu den Themen Armut, Pflege, Inklusion, Integration, Familie und Bildungsgerechtigkeit. Wenn Sie in Ihrer Wahlentscheidung noch unschlüssig sind, können Ihnen unsere Forderungen klare Orientierung bieten. Sie finden sie unter [www.caritas-klartext.de](http://www.caritas-klartext.de). Natürlich haben sich die Forderungen mit der Wahl nicht erledigt – im Gegenteil! Gerade in den ersten Monaten nach der Wahl müssen wir mit vereinten Kräften versuchen, unsere Forderungen immer wieder neu einzubringen. Auch für dieses gemeinsame Eintreten darf ich Ihnen allen herzlich danken.

Ihr Wolfgang Obermair  
Vorstand Trägereinrichtungen und Beteiligungen

## Familie schaffen wir nur gemeinsam



Mit großem Engagement hat sich der Diözesan-Caritasverband in diesem Jahr für Familien stark gemacht und weitere Veranstaltungen werden folgen. Dabei wurden sowohl die Jahreskampagne als auch die Wahlkampagne „Klartext“ auf das Thema Familie fokussiert. **Family Flash:** Am 28. Juni fand in der Münchner Fußgängerzone der Family Flash statt, der von der Abteilung Kommunikation im Pater-Rupert-Mayer-Haus organisiert wurde. Mit Forderungen wie „Kinder dürfen kein Armutsrisko sein“ oder „Wir fordern Zeit für Familien“ machten die etwa 40 „Caritas-Aktivisten auf die familienpolitischen Positionen der Caritas aufmerksam. Alle Teilnehmer an dem Smartmob (spontane Zusammenkunft zu einem Thema) hatten auf roten Decken vor der St. Michaelskirche Platz genommen und trugen weiße T-Shirts mit dem Aufdruck der Klartext-Karte „Wir fordern Zeit und Anerkennung für Familien“. Passanten blieben stehen, beobachteten die 15-Minuten-Aktion und nahmen die ausgeteilten Klartext-Karten gerne mit. Die Aktion machte allen Beteiligten großen Spaß und brachte Mitarbeitende aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Caritas zusammen.

**Wimpelaktion:** In vielen Kindertageseinrichtungen und Caritas-Zentren fand in den letzten Wochen vor den Ferien die Wimpelaktion statt. Die von den Kindern bemalten Papierwimpel mit ihren Wünschen für Familien wurden an einem „Roten Band der Solidarität“ im Bundestags-, Landtags- und Kommunalpolitiker übergeben. So fanden die familienpolitischen Forderungen der Caritas in den lokalen Medien einen guten Niederschlag.

**Familienpicknick am 22. September:** An der bundesweiten Aktion „Familienpicknick“ beteiligt sich das Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen gemeinsam mit der Zugspitzbahn AG mit einer großen Aktion in der luftigen Höhe von „Garmisch Classic“ zwischen Alpspitz-Bergstation und Kreuzeck. Am Vormittag finden zahlreiche Aktionen entlang des Genuss-Erlebniswegs statt, ab 13.00 Uhr gibt es Gelegenheit zum Picknick, bei dem Familien neue Kontakte knüpfen können. In Dachau findet an diesem Sonntag in mehreren Kirchen des Landkreises nach den Familien-Gottesdiensten eine Caritas-Luftballon-Aktion statt, die den familienpolitischen Forderungen der Caritas Nachdruck verleiht.

## Vergelt's Gott

sage ich für alle Glück- und Segenswünsche, die mich zu meinem 65 Geburtstag erreicht haben. Die vielen Glückwünsche von einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von Einrichtungen und Diensten haben mich sehr bewegt und für meine Tätigkeit als Caritasdirektor ermutigt und bestärkt. Ich freue mich, dass das Geburtstagsfest ein frohes Fest der Mitarbeitenden wurde. So konnte ich Ihnen mit diesem Abend meinen herzlichen Dank für Ihren engagierten Einsatz im Caritasverband ausdrücken. Denn – um es mit einem gängigen Wort aber voll Respekt zu sagen – was sind schon Häuptlinge ohne Indianer.

Ihr Caritasdirektor  
Prälat Hans Lindenberger

## Caritas Credit Card – Beim Bezahlen Gutes tun



Die Caritas Credit Card, die Kreditkarte der LIGA Bank, hat im Jahr 2012 allein für die Erzdiözese München und Freising einen Gewinn von 10.192,85 Euro erbracht. Das Geld steht der Caritas für besondere soziale Projekte zur Verfügung. Die LIGA Bank eG, Dienstleister für die Kirche, führt den Gewinn aus der Caritas Credit Card zehn süddeutschen Caritasverbänden zu. Im Gebiet der Erzdiözese München und Freising gibt es bereits 614 aktive Kartennutzer. Mit jeder Zahlung fließt ein kleiner Betrag der Caritas zu. Man kann also auch beim Bezahlen von Rechnungen Gutes tun. Die Überschüsse, die bei anderen Kreditkarten an das Kreditinstitut fließen, führt die Liga Bank direkt an die Caritas ab. Am Rande des Finanzforums überreichten der Vorstand der LIGA Bank, Jörg-Peter Nitschmann, (re.) und der Filialdirektor der LIGA Bank München, Thomas Schwind, (li.) den Scheck an Caritas-Vorstand Klaus Weißbach.

## Caritas beim Münchener Stadtlauf

Über 50 Teilnehmer starteten beim diesjährigen Münchener Stadtlauf am 23. Juni mit dem neuen Caritas-Leibchen „Mit uns läuft's gut“. Seit 2001 beteiligen sich Mitarbeitende und Ehrenamtliche mit ihren Familienangehörigen bei diesem großen Sportevent in der Münchner Innenstadt und zeigen, dass die Caritas gesundheitsbewusst und sportbegeistert mitten in der Gesellschaft steht. Auf der Hauptstrecke, der Halbmarathon-Strecke durch den Englischen Garten, hat bei den Damen Silvia Magerer mit 1h 56min die beste Zeit für die Caritas erlaufen. Bei den Herren erreichte Richard Stöckl eine fabelhafte Zeit von 1h 28min.

# Caritas News

Nah. Am Nächsten

## Finanzforum

Umbruchssituationen von Kirchlichen Non-Profit-Organisationen standen im Mittelpunkt des Finanzforums, das vom 1. bis 2. Juli im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising stattfand. Veranstalter der Tagung sind der Landes-Caritasverband, der Diözesan-Caritasverband München und Freising, die Liga Bank Regensburg und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AWT München. Über 60 Finanzverantwortliche aus dem Bereich der Caritas in Bayern trafen sich zu Fachvorträgen, Diskussion und kollegialem Austausch. „Für die Führungskräfte im Finanzwesen der Caritas ist dieses Forum eine der wenigen Gelegenheiten, sich fachlich auszutauschen“, sagte Caritas-Vorstand Klaus Weißbach. Zu Beginn war Bezirkstagspräsident Josef Mederer zu Gast bei einem Kamingespräch. Thema war vor allem die Refinanzierung im Bereich der Angebote für Menschen mit Behinderungen. Er versicherte, dass es dem Bezirk darum gehe, den individuellen Bedarf der Hilfeleistungsempfänger zu sichern und den Trägern ein auskömmliches Entgelt zu ermöglichen. Mederer sprach sich für ein flächendeckendes Angebot der offenen Behindertenarbeit aus, was große finanzielle Anstrengungen der Eingliederungshilfe bedeute. Diese seien jedoch nötig, um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 voranzubringen.

## Aktion „Stell mich an, nicht ab“ in der Münchener Innenstadt

Über ein Dutzend „Randfiguren“ aus Pappe werben noch bis 13. September unter dem Motto „Stell mich an, nicht ab“ in den Eingangsbereichen der Innenstadtkirchen und im Münchener Rathaus für mehr Unterstützung für langzeitarbeitslose Menschen. Am Freitag, 2. August, startete die Caritas die Aktion in München. In ganz Deutschland werden in diesen Monaten insgesamt 1.700 dieser „Randfiguren“ aufgestellt. Die Schattenrisse von Frauen und Männern aus Pappe stehen symbolisch für zehn echte Schicksale. Mit Hilfe eines QR-Codes kann man sich die jeweilige Geschichte auf sein Smartphone laden. Zum Auftakt kam Münchens Bürgermeisterin Christine Strobl ins Pater-Rupert-Mayer-Haus, um mit Caritasdirektor Lindenberger, Carolin Dümer vom Weißen Raben, Fachreferent Wilhelm Dräxler und Arbeitslosenseelsorger Mike Gallen die Aktion zu präsentieren. Anschließend zogen sie gemeinsam mit 15 Frauen und Männern, die seit langem arbeitslos sind oder sich gerade beim Weißen Raben in einer Eingliederungsmaßnahme befinden, mit den Pappfiguren durch die Innenstadt. Die Aktion brachte eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für die bundesweit etwa 500.000 Menschen, die durch die Instrumentenreform des Bundes vom 1. Arbeitsmarkt abgehängt wurden. Am 13. September wird die Aktion in Berlin mit den Randfiguren vor dem Reichstag ihren Höhepunkt erreichen.



## Caritasrat neu gewählt



Bei der Vertreterversammlung am 5. Juli, dem obersten beschlussfassenden Gremium des Caritasverbandes in unserer Erzdiözese wurden sieben Mitglieder des Caritasrats für eine Amtszeit von fünf Jahren neu gewählt: Bartholomäus Brieller, Geschäftsführender Vorstand der Katholischen Jugendfürsorge; Pater Alfons Friedrich SDB, Leiter der Pfarrverbands München-Haidhausen und Vorsitzender der

Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese; Barbara Igl, Geschäftsführerin von IN VIA; Ronald Kühn, Geschäftsführer der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. Garmisch-Partenkirchen; Pfarrer Daniel Reichel, Leiter der Stadtteilkirche Rosenheim-Am Wasen; Stefan Weßling, Mitglied der Geschäftsführung des ADAC; Anian Christoph Wimmer, Chefredakteur der Münchner Kirchenzeitung. Insgesamt besteht der Caritasrat aus 12 Mitgliedern, den Vorsitz hat seit 1996 die Ordinariatsdirektorin Dr. Elke Hümmeler, zwei Mitglieder werden vom Diözesan-Steuerausschuss entsandt, zwei Mitglieder können vom Caritasrat hinzuberufen werden.

## Hochwasser - Hilfe mit langem Atem

Der Caritasverband bedankt sich für die Spendenbereitschaft nach der Jahrhundert-Flut im Juni 2013. Insgesamt sind bis Mitte August rund 918.000 Euro auf dem Spendenkonto eingegangen, davon über 516.011 Euro aus der Kirchenkollekte in den 750 Pfarreien der Erzdiözese zugunsten der Hochwasser-Opfer. „Wir stecken mitten in der Strategie zur gerechten und nachhaltigen Verteilung der Spenden in Oberbayern“, erklärt Monika Huber, verantwortlich für die Spendenabwicklung des Diözesan-Caritasverbands. Abgesehen von unbürokratischen Direkthilfen, könnten die Spendengelder erst effizient verteilt werden, wenn bei den einzelnen Haushalten die exakten Schäden, die Zahlungen der Versicherungen und die Gelder der öffentlichen Hand geklärt seien. Nachdem in Rosenheim besonders viele Menschen, auch Klienten und Mitarbeitende der Caritas, vom Hochwasser betroffen waren, hat das dortige Caritas-Zentrum bereits eine Spendauszahlung von 230.000 Euro erhalten.

## Personal



**Andrea Pfeiffer**, 52, hat in der Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege St. Korbinian in Baldham die Leitung von Gertrud Vernbro übernommen. Die gelernte Krankenschwester hat sich zur Lehrtätigkeit für Pflegeberufe qualifiziert und war bereits viele Jahre als Lehrkraft in Baldham tätig. Gertrud Vernbro ist in Zukunft nur noch für die Fachakademie für Sozialpädagogik zuständig, die sie bisher in Personalunion mit der Altenpflegeschule geleitet hat.

**Berta Schramm** wurde als Leiterin des Altenheims St. Martin in Rosenheim in den Ruhestand verabschiedet. Caritas-Vorstand Wolfgang Obermair würdigte ihre Souveränität in der Leitung des Hauses und ihre Kompetenz in der Pflege, die auch die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung im Blick gehabt habe. Der Erfolg messe sich letztlich am guten Ruf des Hauses. Für ihre Verdienste verlieh der Diözesan-Caritasverband Berta Schramm die Pater-Rupert-Mayer-Medaille in Bronze.



**Clemens Kraus**, 39, hat die Leitung des Altenheims St. Martin zum 1. August übernommen. Der bisherige Pflegedienstleiter hat eine Ausbildung zum Krankenpfleger absolviert und in München Pflegemanagement studiert. Er leitete von 2011 bis 2013 ein Projekt, das in allen Caritas-Altenheimen der Diözese eine einheitliche Pflegedokumentation einführte.

## Impressum

Herausgeber: Diözesan-Caritasverband München und Freising, Hirtenstraße 4, 80335 München, Abt. Kommunikation & Sozialmarketing, Tel. 089/55169-228; pressestelle@caritasmuenchen.de  
Verantwortlich: Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger  
Redaktion: Adelheid Utters-Adam, Marion Müller-Ranetsberger, Manuela Dornis  
Grafische Gestaltung: Alexander Kolb  
Fotos: DiCV München (5), privat (2)